

# Deutsche botanische Monatschrift.

Zeitung für

**Systematiker, Floristen und alle Freunde  
der heimischen Flora.**

**Zugleich Organ der botanischen Vereine in Hamburg u. Nürnberg,  
des Schles. bot. Tauschvereins in Mainburg (Bayern) und der  
Thüring. botanischen Gesellschaft „Irmischia“ zu Arnstadt.**

Herausgegeben

von

**Prof. Dr. G. Leimbach,**

Direktor der Realschule zu Arnstadt.

Preis jährlich innerhalb des deutschen Reiches im Buchhandel 8 Mark.

XII. Jahrgang. 1894.

Februar—März.

Nr. 2 u. 3.

**Inhalt:** Murr, Zur Flora von Tirol. Glaab, Polymorphismus von *Carex flava*. Glaab, Neue Varietäten und Formen der Salzburger Flora. Fitschen, Flora der unteren Elbmarschen. Kaiser, Zur Flora von Schönebeck. Bruhin, Flora von Rheinfeldern im Aargau. Litteratur. Anzeigen. Beilage: Bruhin, *Bauhinus redivivus*.

## Zur Flora von Tirol.

Von Dr. Josef Murr in Marburg a. D. (Steiermark).

Nachdem persönliche Verhältnisse einen längeren Aufenthalt in Tirol vor der Hand nicht wahrscheinlich erscheinen lassen, ist es wohl angezeigt, schon wiederum<sup>1)</sup> floristische Beiträge für dieses Gebiet, speziell Nord-Tirol<sup>2)</sup>, als das Ergebnis der Streifzüge im Jahre 1893, zu veröffentlichen. Weit belangreicher aber als meine eigenen Beobachtungen im letzten Jahre, die sich nur auf die Sommerferien erstrecken konnten und ein schon überaus eifrig durchforschtes Gebiet betrafen, sind die zur Revision und Veröffentlichung übermittelten Funde meines lieben Freundes M. Hellweger (H) in Zams bei Landeck, dessen Bemühungen trotz der angestrengtesten Thätigkeit im seelsorglichen Berufe und auf dem entomologischen Gebiete sich seit Jahren stets auch für die Erforschung der heimatlichen Flora als besonders erfolgreich erweisen. Die neuesten Funde von Hieracien, denen die letztverflossenen Jahre hindurch meine Exkursionen in vorzüglichem Masse gewidmet waren, werde ich in Bälde in einer Uebersicht heimischer Kalkgebirgs-Hieracien mitteilen. Hiermit meine Aufzählung<sup>3)</sup>:

***Thalictrum saxatile* Schleicher.** Die echte Pflanze (det. Fritsch), auf Schieferfelsen im Volderthale bei 1400 m<sup>3</sup>).

1) Meine letzten Beiträge erschienen in der Oest. bot. Zeitschrift 1893, p. 175—180 und 220—225.

2) Die meines Wissens für Nord- resp. Südtirol neuen Arten sind mit \* bezeichnet.

3) Hiermit korrigiert sich meine auf eine Mitteilung von sonst verlässlicher Seite hin gemachte Bemerkung in der Oest. bot. Zeitschr. 1893, p. 175, A. 2.; die an der Innichner Alpe im Pusterthale von mir gefundene Form stimmt dagegen genau mit Exemplaren des *Th. minus* L. aus Schweden.

- Ranunculus parnassifolius L.** Oberpatrolalpe bei Zams (Kalk, 2300 m) ziemlich reichlich (H).
- Fumaria Vaillantii Loisl.** Fliess und Höchgallmigg, auf Felsenschutt (H); sonst in Nordtirol bislang wohl nicht anders als verschleppt beobachtet. Der eben genannte Standort vergleicht sich wie viele andere der noch anzuführenden aus der Landecker Gegend mit dem bei Hausmann, p. 44 erwähnten Vorkommen im Vinstgau.
- Arabis coerulea Haenke.** Oberpatrolalpe (H).
- Sinapis dissecta Lag.<sup>1)</sup>** Am Bahnhofs Landeck auf Schutt, selten, verschleppt (H).
- \*Erucastrum obtusangulum Rchb.** Häufig bei Ried (am Inn); selten im Innkies bei Fliess und Zams (H); die Art stammt wohl wie *Erysimum virgatum* Roth<sup>2)</sup>, aus dem Engadin und dürfte in Zams die östliche Grenze ihrer Verbreitung in Nordtirol finden.
- Erucastrum Pollichii Schimp.** Massenhaft am Bahnhofs Landeck (H)<sup>3)</sup>.
- Thlaspi alpestre L.** Auf einem grasigen Hügel an der Innkrümmung bei Landeck, nicht häufig (H)<sup>4)</sup>.
- \*Capsella rubella Reut.** Zams (H).
- Helianthemum Fumana Mill.** An sonnigen Kalkfelsen bei Zams, ziemlich reichlich und fast bis zur Mittelgebirgshöhe aufsteigend (H)<sup>5)</sup>.
- Saponaria officinalis L.** Kauns (H).
- \*Melandryum dubium Hampe** (*M. album* — *rubrum* Gaertner). Zams (H); von mir vor vielen Jahren in Innsbruck am Saggen getroffen.
- Lotus tenuifolius Rchb.** An einer feuchten Stelle des Tullnerfeldes bei Prutz, reichlich (H)<sup>6)</sup>.
- Oxytropis pilosa DC.** Mit *O. campestris* DC. und *O. sordida* Gaud. am Inn bei Fliess und Zams (H).
- \*Lathyrus tuberosus L.** Häufig in einem Roggenacker zwischen Zams und dem Landecker Bahnhofs (H).
- Vicia grandiflora Scop.** Am Bahnhofs Landeck an einer Böschung, eingeschleppt (H)<sup>7)</sup>.
- Potentilla supina L.** Zams, am Friedhof zahlreich (H).
- Potentilla Amansiana F. Schultz.** Urgenthal nächst Fliess (H)<sup>8)</sup>.
- Epilobium Fleischeri Hochst.** Im Innkiese bei Fliess (H).
- Epilobium alsinifolium Vill.** Auf Wiesen an der Rutz bei Madraz (Stubai) bei nur 945 m.
- \*Epilobium hirsutum L.** An einem Giessen bei der städtischen Schwimmschule in Innsbruck (von Dr. A. Walde gefunden und überbracht).
- Bryonia alba L.** Im Gebüsch auf dem Wege zwischen Landeck u. Fliess (H)<sup>9)</sup>.

1) S. unseren Aufsatz „Ueber die Einschleppung und Verwilderung von Pflanzenarten im mittleren Nordtirol“, Bot. Centralblatt 1888 (N. 6, 3. Forts.).

2) Diese Art wurde von mir schon vor 15 Jahren noch weiter ostwärts am Inn, bei Ambras nächst Innsbruck, getroffen. Siehe Oest. bot. Zeitschr. 1881, p. 15 und 1893, p. 176.

3) Siehe „Ueber die Einschleppung etc.“, Bot. Centralbl. 1888 (N. 7, 4. Forts.).

4) Meines Wissens der 3. u. zw. weit westwärts vorgeschobene Standort in Nordtirol.

5) Bisher in Nordtirol nur von dem verewigten Frh. v. Uechtritz 1858 an der Martinswand beobachtet (Ber. der deutsch. bot. Ges. in Berlin, Bd. IV. Nr. 12, p. CCXXXV) und auch dort von mir vergeblich gesucht.

6) Der 2. Standort in Nordtirol. Siehe meine erste Fundortsangabe (Afling bei Innsbruck) in der Oest. bot. Zeitschrift 1888, p. 204.

7) Siehe die erste Standortsangabe (Innsbruck) im Bot. Centralbl. 1888, Nr. 6.

8) Sonst nur von mir und zwar in der Innsbrucker Gegend gefunden. Siehe meinen Aufsatz „Die Potentillen Nordtirols“, in der deutsch. bot. Mtsschr. 1891, p. 20.

9) Sonst nur noch bei Mühlau und Ambras nächst Innsbruck in sehr beschränktem, augenscheinlich verschlepptem Vorkommen.

\**Herniaria hirsuta* L. Auf einem Gartenweg in Fliess in einem einzigen Exemplare (H).

*Saxifraga Forsteri* Stein (caesia  $\times$  mutata) fand ich letzten August wiederum in einem kräftigen Rasen ober der Höttinger Alpe eben blühend (Blumenblätter lanzettlich, gelblich-weiss, ziemlich entfernt); die überaus seltene Hybride dürfte seit ihrer Entdeckung im J. 1877 hier nicht mehr gefunden worden sein.

*Heracleum elegans* Jacq. Sparsam aber typisch von Zams gegen Kronburg wie auch bei Bieberwier am Fern (H)<sup>1</sup>).

*Galium spurium* L. Unter der Saat bei Zams, Fliess, Prutz (H); von mir bei Wilten und bei Telfes im Stubai gefunden.

\**Knautia longifolia* Koch. Patrolalpe bei Zams, sparsam bei 2100 m (H)<sup>2</sup>).

*Inula salicina* L. Bei Zams, Landeck, Fliess, Hochgallning und Prutz (H). An dem ersten von mir entdeckten Standorte in Nordtirol, am Meilbrunnen bei Zirl, ist die Pflanze verschwunden; doch fand ich auch im letzten Sommer noch einige Exemplare etwas weiter östlich, vor Kanebitten.

\**Senecio Jacobaea* L. var. *flosculosus* Gremli (ohne Strahl). Selten bei Zams (H); von mir 1889 am Wege von Arzl nach Wenns im Pitzthale gefunden.

*Cirsium Huteri* Hausm. (Erisith.  $\times$  pal.). Bei Falterschein nächst Zams (H).

*Cirsium decoloratum* Koch (acaule  $\times$  oler.). Bei Fiss (H).

\**Carduus Brunneri* Döll. (= nutans  $\times$  defloratus). In einigen prächtig entwickelten Stücken im letzten September neben *C. nutans* am Fusse der Serles zwischen Mieders und Fulpmes (Stubai) von mir gefunden. *C. defloratus* wächst an der Fundstelle selbst nicht, ist aber ohne Zweifel etwas höher am Abhange der Serles (Kalk) zu treffen.

*Centaurea montana* L. An der Schlucht zwischen Kronburg und Falterschein zahlreich (H).

*Centaurea rhenana* Bor. An der Strasse von Landeck nach Prutz. (Der Verf. und Hellweger).

*Crepis Oenipontana* mh. (= super-alpestris  $\times$  blattarioides; siehe Oest. bot. Zeitschr. 1893, p. 178). Einzeln auch am Haller Salzberge.

*Ambrosia artemisiifolia* L. Ganz vereinzelt auf einem Roggenacker bei Zams (H) von mir (Oest. bot. Zeitschr. 1884, p. 87) zum erstenmale als vorübergehend bei Mariahilf-Innsbruck gemeldet.

*Myosotis caespitosa* Schultz. Auf dem Plateau über Zams gegen Kronburg (H)<sup>3</sup>).

*Echinospermum deflexum* Lehm. Fliess, Piller, Hochgallning (H); von mir in Menge auch beim Kloster Kronburg gefunden.

\**Solanum humile* Mill. An einer sonnigen Mauer zwischen Kauns und Kallenbrunn (H).

*Digitalis lutea* L. Bei Zams und Fliess (H).

*Veronica prostrata* L. Landeck, Fliess (H).

*Veronica nummularioides* Lec. et. Lam. Im Torfmoore der Pillerhöhe bei Fliess (neben *Andromeda* und *Oxycoccus*); an Alpenquellen im Urgenthal und an der Zammer Alpe (H).

*Orobanche Salviae* F. W. Schultz. In der Schlucht unter Kronburg (H).

1) In der Oest. bot. Zeitschrift 1889, p. 10 von mir aus dem Lechthal angezeigt.

2) Sonst meines Wissens nur noch an der äussersten Grenze Nordtirols in der Brennergegend, von mir am Hühnerspiel, gefunden.

3) Die von Innsbruck angegebene *M. caespitosa* gehört zu *M. strigulosa* Rchb.; dagegen kommt nach Dr. Sauter echte *M. caespitosa* im Gschnitzthale vor.

- Orobanche Teucril** F. W. Schultz. Um Fliess mit den häufigeren *O. rubens* Wallr., *Epithymum Cand.* und *lucorum* A. Braun.
- Euphrasia stricta** Host. In einer schlanken, habituell der *E. pumila* Kerner ähnlichen Form bis 1400 m an der Saile ober den Nockhöfen.
- Euphrasia minima** Schleicher. Die weissblütige Form (mit blauer Oberlippe) in Menge und stellenweise ausschliesslich auf den Grasböden gegen die Frau Hütt, sowie auch auf der Saile und an der Waldrast; dieselbe Form mit sehr kurzem Wuchse und büschelig gedrängten Aesten am Patseherkofl und am Kitzbühler Horn.
- \***Melampyrum pratense** L. var. **turfosum** mh. Pflanze sehr zart und niedrig (10—12 cm), Blätter schmal-linealisch; die Form verhält sich nach Wiesbaur zum Typus wie sein *M. stenotaton* zu *M. subalpinum*. Im Moore von Seefeld.
- Mentha candicans** × **aquatica**<sup>1)</sup>. An der Strasse zum Haller Salzberg im „Aichat“.
- \***Galeopsis Murriana** Borb. u. Wettst. (neu für Südtirol). In Menge an der Strasse von Bozen gegen Runkelstein und am Ausgang zum Bozener Calvarienberge. Nach Evers auch in Trient stellenweise häufig und anscheinend die *G. versicolor* ersetzend, eine Beobachtung, durch die das nunmehrige Artenrecht dieser im Ursprung wohl doch aus einer fruchtbaren Kreuzung hervorgegangenen Form neuerdings erhärtet wird.
- \***Galeopsis Eversiana** mh. So bezeichne ich die durch die kürzere Kronröhre, das Zurücktreten der violetten Fleckung auf der Unterlippe und die oberseits nur zerstreut behaarten Blätter der *G. Tetrahit* nächstliegende Form, welche Evers am Molveno See, bei Pinzolo und in Buco di Vela, ich selbst auch ganz vereinzelt bei Ailing nächst Innsbruck vorfand.
- \***Pinguicula leptoceras** Rchb. Auf dem Plateau über Zams gegen Kronburg an einer Stelle neben *P. vulgaris* (H)<sup>2)</sup>.
- Amarantus patulus** Bert. Bozen, am Wege unter dem Tscheipenturm<sup>3)</sup>.
- \***Chenopodium Borbasii** mh. Bozen, an der Strasse vor Siebenaich.
- Euphorbia virgata** W. K. Am Bahnhof Landeck in wenigen Exemplaren eingeschleppt (H).
- Salix Mielichhoferi** Saut. Zwischen den Zundern im Issanger am Haller Salzberge<sup>4)</sup>
- Platanthera montana** Rchb. fl. Zammerloch (H).
- Malaxis monophyllos** Sw. Gegen Kronburg u. Falterschein zieml. selten (H).
- Anthericum Liliago** L. Sehr verbreitet auf Bergwiesen im ganzen Venetgebiete, z. B. um Fliess (H).
- Carex pulicaris** L. Bergwiesen der Zammeralpe (H).
- Carex capitata** L. Mit *C. dioica* am Wege von Zams nach Kronburg (im Thale!) (H)<sup>5)</sup>.
- Carex ferruginea** Scop. var. **capillarioides** mh. (Pflanze niedrig, weibl. Aehren sehr verkürzt und armbütig<sup>6)</sup>). Am Bache im Issthal am Haller Salzberg. Von *C. tenerrima* mh.<sup>7)</sup>, die ebendort ihren Originalstandort hat, konnte ich infolge der Verwüstungen des Wildbaches seit 1889 keine typischen Exemplare mehr finden, sondern

1) Siehe die erste Standortsangabe [Mühlau] in Oest. bot. Zeitschr. 1889, p. 48.

2) Sonst meines Wissens nur im Brennergebiete; ich sammelte diese ausgezeichnete Form auf Bergwiesen ober Gossensass.

3) Von Trient schon seit längerer Zeit bekannt.

4) Siehe meine Angabe in der Oest. bot. Zeitschr. 1893, p. 224.

5) Bisher nur der Kerner'sche Standort im Moore von Seefeld bekannt.

6) Oest. bot. Zeitschr. 1891, p. 124. 7) Ebenda, p. 124 f.

nur Uebergänge zu *C. Kernerii* Kohts mit sehr verkürzten, dicht und dunkelfrüchtigen, fast aufrechten weiblichen Aehrchen.

**Carex Kernerii Kohts** fand ich ausser den in meinem oben citierten Aufsatze über „die *Carex*-Arten der Innsbrucker Flora“ angeführten Stellen auch noch 1886 am Haunold im Pusterthale, 1888 am Almajurjoch im Stanzerthale, 1892 im Gerölle am Aufstiege zum Lavatschjoch bei Hall und ober der Höttinger Alpe, durch welchen letzteren Fund meine a. a. O. dargelegte Ansicht, dass *C. Kernerii* Kohts identisch sei mit *C. brachyrhyncha* Gsaller, noch weiter erhärtet wird.

**Stipa pennata** L. Zams (H).

**Stipa capillata** L. Fliess, sehr zahlreich (H und der Verf.).

\***Alopecurus agrestis** L. Reichlich bei Endbruck nächst Prutz (H); an Maisackerrändern bei Kematen nächst Innsbruck, wahrscheinlich heimisch<sup>1)</sup>.

**Elymus europaeus** L. Im Schoberwalde am Solstein 1892 an einer schon oft betretenen Stelle zum erstenmale gefunden<sup>2)</sup>.

**Festuca silvatica** Vill. Kronburg (H)<sup>3)</sup>.

**Lycopodium inundatum** L. Bei 1500 m oberhalb des Piller bei Fliess (H)<sup>3)</sup>.  
Marburg, am 21. Februar 1894.

1) Bislang in Nordtirol nur ganz einzeln von mir u. Hellweger verschleppt beobachtet.

2) Sonst nur vom östlichsten Tirol bekannt.

3) Erster Standort in Westtirol.

## Polymorphismus von *Carex flava* L.

Von L. Glaab in Salzburg.

Im Mai 1891 verpflanzte ich ein Exemplar von *C. flava* L. aus den Moorwiesen von Leopoldskron in den botanischen Garten in mit Komposterde gedüngtes Gartenland. Vergangenen Sommer (1893) beobachtete ich nun an den Blütenständen dieser Pflanze, welche mittlerweile zu einem starken Busche erwachsen war, folgende Veränderungen, wie sie auch schon H. v. Zahn, Oest. bot. Zeitschr. 1890, p. 361 an *C. flava*, Oederi, Hornschuchiana, Alfr. Callmé, Deutsch. bot. Monatsschr. 1887, p. 18 an *C. Oederi* und Bamberger Flora 1858, p. 660 an *C. fulva* in ähnlicher Weise beobachtet und beschrieben haben. Aus ein und derselben Stamm-pflanze entwickelte sich folgender Formenkreis:

- a) unterstes Aehrchen den übrigen genähert, alle mehr oder weniger gehäuft: **f. glomerata Döll.**
- b) unterstes Aehrchen im Mittel des Halmes entspringend, heraustretend gestielt, einfach eiförmig oder am Grunde mit noch 1—3 kleineren Aehrchen (**f. ramosa**) besetzt: **f. intermedia.**
- c) unterstes Aehrchen am Grunde des Halmes entspringend, lang heraustretend gestielt, einfach oder am Grunde mit noch 1—3 kleineren sitzenden Aehrchen besetzt: **f. gynobasis Zahn.**

Die geschlechtliche Zusammensetzung der Aehrchen ändert bei obigen Abänderungen von *C. flava* L. in eben derselben Weise, wie dies Callmé für Formen von *C. Oederi* Ehrh. aus Schweden angiebt. Solche sexuelle Formen sind:

1. **F. mascula**: endständiges Aehrchen vollkommen männlich, die 1—4 darunter stehenden vollkommen weiblich.
2. **F. androgyna**: alle Aehrchen mannweibig, unten weiblich, oben männlich.
3. **F. acrogyna**: endständiges Aehrchen an der Spitze weiblich.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Zur Flora von Tirol 17-21](#)